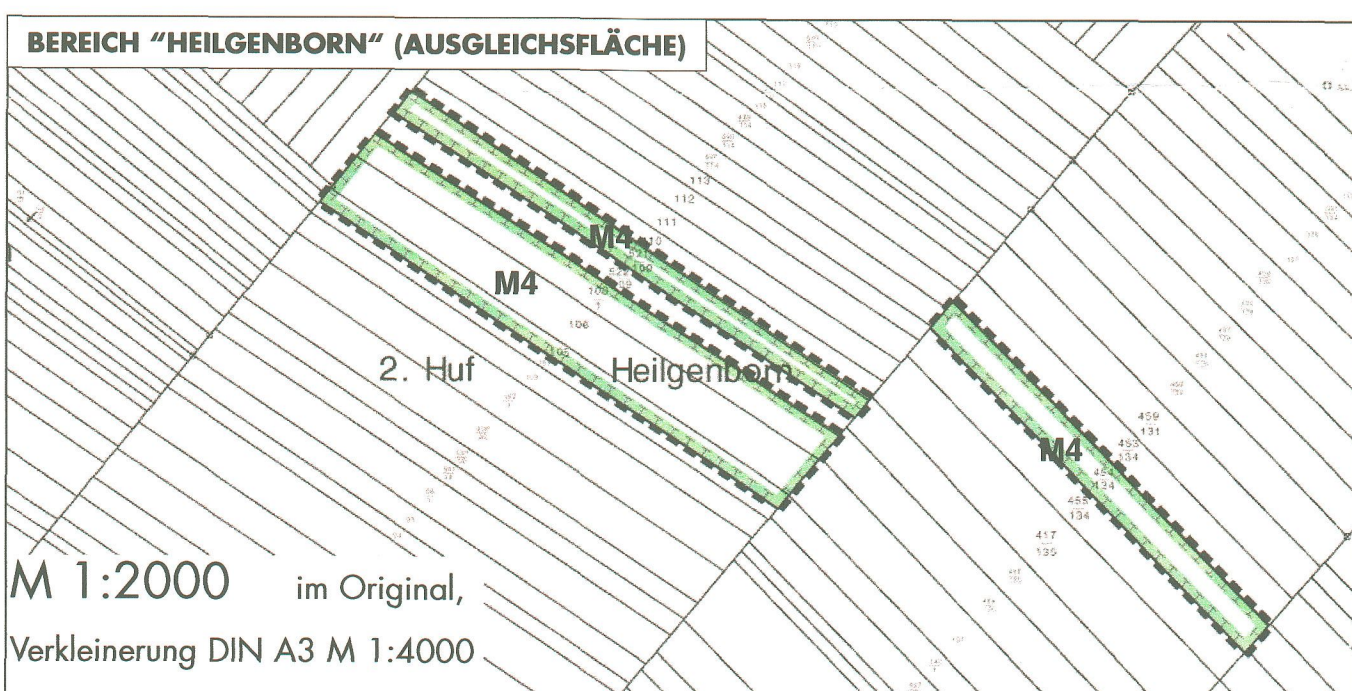
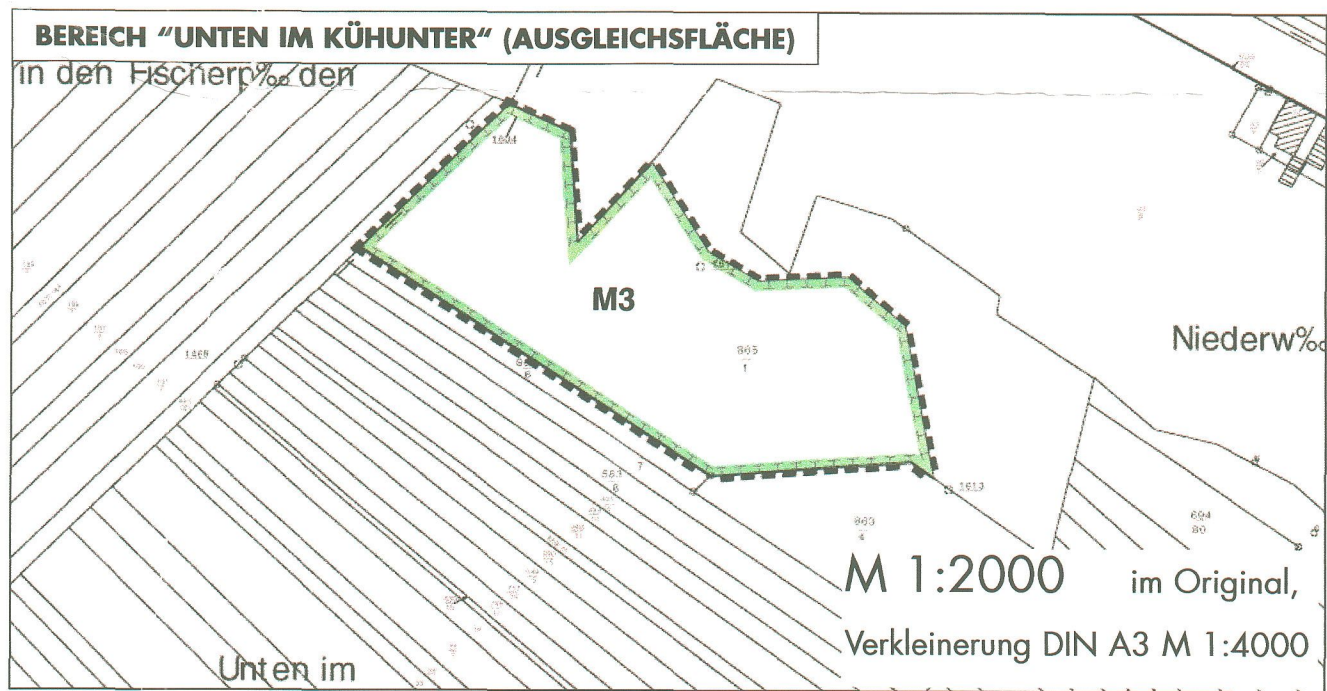
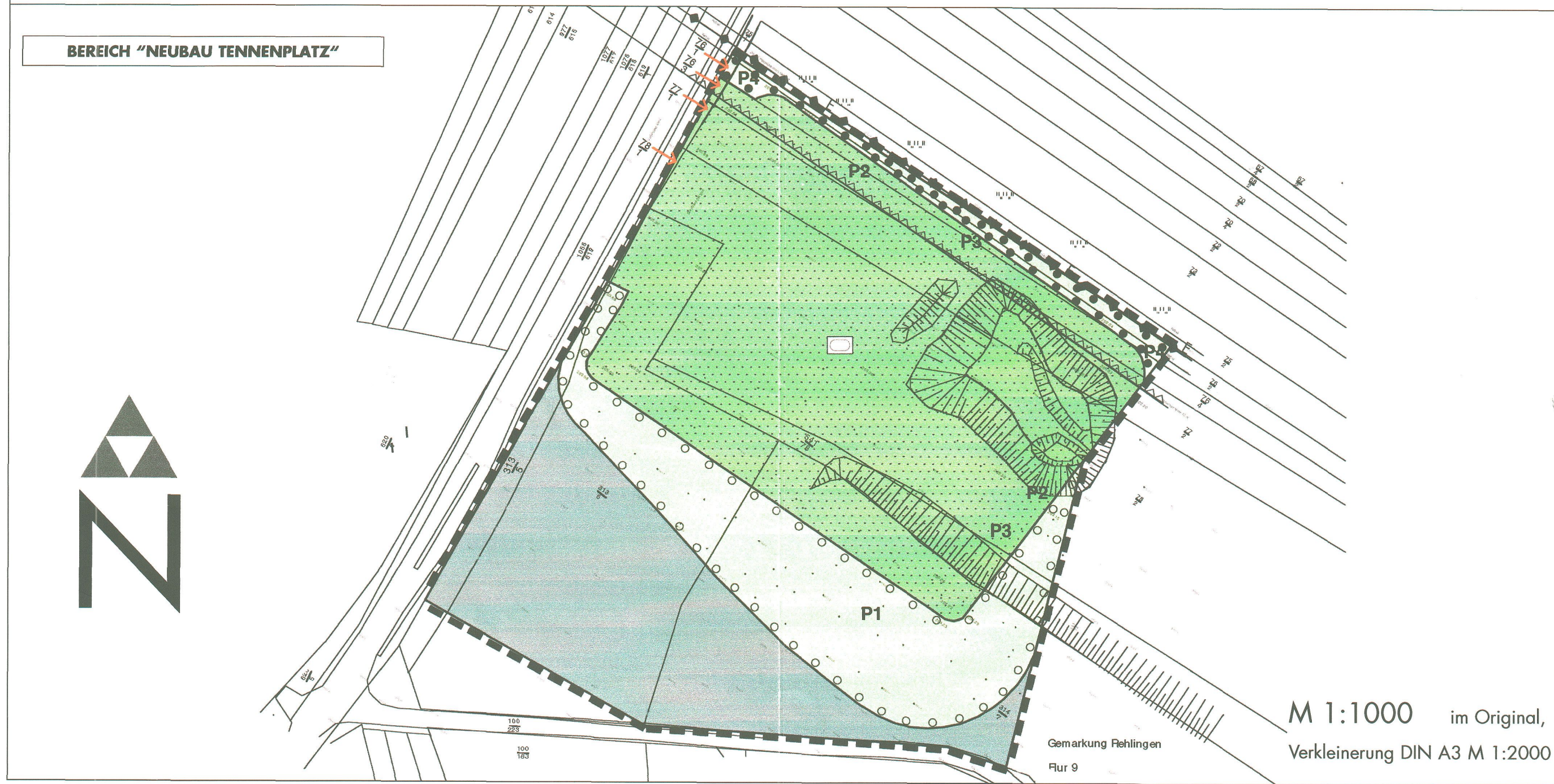


TEIL A: PLANZEICHNUNG

BEBAUUNGSPLAN "NEUBAU TENNENPLATZ REHLINGEN / SIERSBURG" ORTSTEIL REHLINGEN



PLANZEICHENERLÄUTERUNG

(NACH BAUGB IN VERBINDUNG MIT BAUNVO UND PLANVZ 1990)

	GELTUNGSBEREICH (§ 9 ABS. 7 BAUGB)
	FÜHRUNG VON VERSORGUNGSLEITUNGEN HIER: 20-KV-FREILEITUNG
	ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE (§ 9 ABS. 1 NR. 15 BAUGB)
	ZWECKBESTIMMUNG SPORTPLATZ
	FLÄCHEN FÜR WALD (§ 9 ABS. 1 NR. 18B BAUGB)
	FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT (§ 9 ABS. 1 NR. 20 UND ABS. 6 BAUGB) M 3: AUFFÖRSTUNG M 4: STREUOBSTWIESE
	FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN (§ 9 ABS. 1 NR. 25A BAUGB)
	FLÄCHEN MIT BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN (§ 9 ABS. 1 NR. 25B BAUGB)
	FLÄCHEN, DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN SIND (§ 9 ABS. 1 NR. 10 UND ABS. 6 BAUGB) HIER: SCHUTZFLÄCHE NACH ENERGIERECHTLICHEN VORSCHRIFTEN
	FLURSTÜCKSGRENZEN (BESTAND)

TEIL B: TEXTTEIL

FESTSETZUNGEN GEM. § 9 BAUGB I.V.M. BAUNVO

1. FÜHRUNG VON VERSORGUNGSLEITUNGEN GEM. § 9 ABS. 1 NR. 13 BAUGB	siehe Plan, hier: 20-kV-Freileitung Das auf der Fläche anfallende Niederschlagswasser wird über Dränoen dem um den Sportplatz angelegten Entwässerungskanal zugeführt. Dort wird das Wasser gesammelt, z.T. versickert bzw. dem Rückhaltebecken im Nordwesten des Grünflächenbereiches zugeführt. Das gesammelte Niederschlagswasser ist zur regelmäßigen Berieselung des Platzes zu verwenden. Über einen Überlauf ist das Becken an den vorhandenen Kanal angeschlossen.
2. ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE GEM. § 9 ABS. 1 NR. 15 BAUGB	siehe Plan, hier: Sportplatz Im Bereich der öffentlichen Grünfläche ist ein Sportplatz einschließlich aller zugehörigen Funktionen und Anlagen (z.B. Berieselungsanlage, Sammelgraben für Niederschlagswasser, Rückhaltebecken, Beleuchtungsanlagen, Absperrungen, Fußwege usw.) zulässig. Eine zweckfremde Nutzung der Sportanlage ist nicht zulässig.
3. WALDFLÄCHEN GEM. § 9 ABS. 1 NR. 18 B BAUGB	siehe Plan Die Anlage eines Fußweges im Südosten des Planungsgebietes ist zulässig.
4. FLÄCHEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT GEM. § 9 ABS. 1 NR. 20 BAUGB	M1: Alle befestigten Flächen sind in wasserdurchlässiger Bauweise durchzuführen. M2: Das Niederschlagswasser wird in dem Entwässerungsgraben sowie in dem Regenrückhaltebecken im Nordwesten des Planungsgebietes versickert und verdunstet bzw. gesammelt und zur Berieselung des Platzes verwendet. M3: Bereich "Unten im Kühunter" (Ausgleichsfläche): Zum ökologischen Ausgleich der im Bereich "Neubau Tennenplatz Rehlingen / Siersburg" verursachten Eingriffe in Natur und Landschaft wird in der Gemarkung Rehlingen, Flur 11, Teil der Parzelle 865/1, auf einer ca. 0,7 ha großen Fläche die Anlage einer Streuobstwiese mit einheimischen, standortgerechten Obstsorten festgesetzt. Dabei ist pro 100 m ² ein Obstbaum zu pflanzen. Die Stammhöhe darf 1,80 m nicht unterschreiten. Die vorhandenen Obstbäume sind zu erhalten. Die Unternutzung hat extensiv in Form einer maximal 2-maligen jährlichen Mahd zu erfolgen. Das Mahgut ist von der Fläche zu entfernen.

5. FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN UND ZUM ERHALT VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN

GEM. § 9 ABS. 1 NR. 25A UND B BAUGB
IN ANWENDUNG DES § 8 BNATSCHG
GEM. § 9 ABS. 1 NR. 2 BAUGB

M4: Bereich "Heiligenborn" (Ausgleichsfläche): Zum ökologischen Ausgleich wird auf einer ca. 0,6 ha großen Fläche in der Gemarkung Rehlingen, Flur 9 (Parzellen 52/109, 108/1, 105, 105, 454/134) die Anlage einer Streuobstwiese mit einheimischen, standortgerechten Obstsorten festgesetzt. Dabei ist pro 100 m² ein Obstbaum zu pflanzen. Die Stammhöhe darf 1,80 m nicht unterschreiten. Soweit die Parzellen derzeit ackerbaulich genutzt werden, sind sie in Grünflächen umzuwandeln. Die Grünlandnutzung hat extensiv in Form einer 2-maligen jährlichen Mahd zu erfolgen. Das Mahgut ist von der Fläche zu entfernen.

M5: Bereich "Jungenwald" (Ausgleichsfläche): Zum ökologischen Ausgleich sowie zum Ersatz des überplanten Waldes im Bereich "Neubau Tennenplatz Rehlingen/Siersburg" wird in der Gemarkung Großhemmersdorf, Flur 04, Teil der Parzelle 39/5, auf einer ca. 4000 m² großen Fläche eine Aufforstung mit standortgerechten einheimischen Laubholzmischkwal festgesetzt. Die Bäume sind in Reihen (Reihenabstand 2 m) in einem Abstand von 1,30 - 1,60 m anzupflanzen. Die Sprosshöhe sollte zwischen 60 und 80 cm liegen. Die Aufforstungsmaßnahme ist im zeitlichen Zusammenhang, spätestens ein Jahr nach der Baumaßnahme Tennenplatz, durchzuführen.

P1: Im Bereich der neu angelegten Böschung südlich des Platzes - in der Planzeichnung gekennzeichnet als Fläche zum Anpflanzen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB - wird eine Aufforstung mit standortgerechten Laubholzmischkwal festgesetzt. Der Wald ist als Niederwald zu bewirtschaften, d.h. sporadisch auf den Stock zu setzen. Da nur junge Bäume vitale Ausschläge bilden, ist eine kurze Umliebszeit von 5 bis 10 Jahren erforderlich. Für die Anpflanzung sind ausschließlich Baumarten zu verwenden, die sich für einen Stockausschlag eignen (z.B. Hase, Eiche, Eiche, Linde, Weide). Die Bäume sind in Reihen (Reihenabstand 2 m) in einem Abstand von 1,30 - 1,60 m anzupflanzen. Die Sprosshöhe sollte zwischen 60 und 80 cm liegen. Die Aufforstungsmaßnahme ist im zeitlichen Zusammenhang, spätestens ein Jahr nach der Baumaßnahme Tennenplatz, durchzuführen.

Die Anlage eines Fußweges bzw. einer Treppe ist hier zulässig.

P2: Die Böschungen zwischen Sportplatz und Entwässerungsgraben sind mit Landschaftsrasen - Standard (Fest-Saatgut-Mischung RSM 2000, 1:1) zu begrünen.

P3: Der Entwässerungsgraben ist randlich mit feuchtheilkeits- und nassliebenden Slaten- und Graspflanzen zu begrünen.

P4: Die vorhandenen Gehölze entlang der nördlichen Plangebietsgrenze werden gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB zum Erhalt festgesetzt.

P5: Für alle Pflanzungen sind nur einheimische Bäume und Sträucher zu verwenden. Eine Auswahl geeigneter standortgerechter Gehölze stellt die im Folgenden aufgeführte Liste beispielhaft dar (die kursiv gedruckten Arten eignen sich auch für die Waldaufforstung im Bereich "Unten im Kühunter"):

Feldahorn
Hainbuche
Hase
Eberesche
Schwarz- Holunder
Sommerlinde
Spitzahorn
Traubeneiche
Traubenkirsche
Himbeere
Liguster
Röbuche
Bergahorn
Schlehe
Wolliger Schneeball
Vogelkirsche
Winterlinde
Feldrose
Roteiche
Stieleiche
Eingriffeliger Weißdorn
Brombeere
Hainbuche

Pflanzmaterial und -qualität:
• Sträucher: 2xv., 5 Triebe, Höhe 100 - 150 cm
• Landschaftsrasen-Standard (RSM 2000, 7.2.1)
• Obstbaum: ab 180 cm Stammhöhe
• Bäume Aufforstung Wald: Sprosshöhe mind. 60 cm

P6: Die Begrünung bzw. Rekultivierung der vorgesehenen Hangflächen hat unmittelbar nach Abschluss der Baumaßnahmen zu erfolgen.

Erfolgte Anpflanzungen unterliegen der Bindung gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25 b BauGB.

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME GEM. § 9 ABS. 4 U. 6 BAUGB

SCHUTZFLÄCHEN NACH ENERGIERECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Gemäß energierechtlichen Vorschriften ist entlang der im Norden des Planungsgebietes verlaufenden 20 kV-Freileitung ein Schutzstreifen von 12 m (beidseits der Leitungsmittellinie) festgesetzt. Die Vorgaben der Energieversorgungsanlagen für bauliche Anlagen und Pflanzmaßnahmen sind zu beachten.

LAGE IN WASSERSCHUTTZONE III

Das Planungsgebiet liegt innerhalb der Wasserschutzzone III des "Wasserschutzgebietes betreffend die Wassergewinnungsanlagen der Gemeinde Rehlingen". Die Vorschriften der Wasserschutzgebietsverordnung vom 23. Juni 1973, d.h. Ge- und Verbote sowie die entsprechenden Richtlinien sind zu beachten. Desweiteren sind die vorgeschlagenen Maßnahmen des gemäß der Vorschriften der Wasserschutzgebietsverordnung erstellten hydrogeologischen Gutachtens aus Gründen des Grund- und Trinkwasserschutzes zu beachten:

- Dem Verlust der reinigenden Wirkung der Deckschichten durch Abtrag ist durch Auflockerung des Festgesteins und ein unmittelbar folgendes Verdrängen bzw. alternativen durch das Aufbringen einer Sandschicht entgegenzuwirken. Für die Auflockerung bzw. die Sandauflockerung wird eine Mächtigkeit von 20 bis 30 cm empfohlen.
- Während der Bauphase sind Vorsichtsmaßnahmen beim Umschlagen und Lagern von Betriebsstoffen an den Baugeräten zu beachten.
- Für den Tennenplatz dürfen aus Sicht des Grundwasserschutzes nur unbedenkliche Materialien eingesetzt werden.

FESTSETZUNGEN GEM. § 9 ABS. 7 BAUGB

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs	siehe Plan
----------------------------------------	------------

HINWEISE

KARTIERUNG BESONDERS GESCHÜTZTER BIOTOPE IM SAARLAND

Der nördliche Planungsbereich ist Teil des besonders schützenswerten Biotops Nr. 66060086. Die Fläche ist bei Planungen zu berücksichtigen.

ANZEIGEN DER AUFFÖRSTUNGSMASSNAHME

Die Aufforstungsmaßnahmen sind mit der Forstbehörde abzustimmen und nach Durchführung bis spätestens Dezember 2002 dem Minister für Umwelt, Referat B4, anzuzeigen.

BODENDENKMÄLER

Das Staatliche Konservatoramt macht darauf aufmerksam, dass sich im Bereich der externen Ausgleichsfläche "Heiligenborn" Bodendenkmäler befinden könnten. Auf die Pflicht zur Einhaltung des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Kulturdenkmäler im Saarland (Saarländisches Denkmalschutzgesetz) wird hingewiesen, insbesondere §§ 16-23, 30 und 31.

BAUPHASE

Im erstellten Hydrogeologischen Gutachten wird ein fachtechnisches Begleiten der Baumaßnahmen während der Bodenbewegungen empfohlen.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für die Verfahrensdurchführung und die Festsetzungen des Bebauungsplanes gelten u.a. folgende Gesetze und Verordnungen:

- das Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I, S. 2141), ber. 1998, S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie vom 27. Juli 2001 (BGBl. I, S. 1950, 2013)
- die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I, S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland vom 22. April 1993 (BGBl. I, S. 466)
- die Anlage zur Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts - Planzeichenverordnung (PlanZV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I, S. 58)
- die Bauordnung (BO) für das Saarland vom 27. März 1996 (Amtsblatt des Saarlandes 23/1996, S. 477), zuletzt geändert durch Gesetz Nr. 1413 zur Änderung der Bauordnung für das Saarland vom 08. Juli 1998 (Amtsblatt des Saarlandes vom 13.08.1998, S. 721)
- der § 12 des Kommunal Selbstverwaltungsgesetzes (KSVG) zuletzt geändert durch Gesetz Nr. 1463 zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 24.01.2001 (Amtsblatt des Saarlandes 2001, S. 530)
- das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) in der Fassung vom 21.09.1998 (BGBl. I, S. 2994),

zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. September 2001 (BGBl. I, S. 2331)

- das Gesetz über den Schutz der Natur und Pflege der Landschaft (Saarländisches Naturschutzgesetz - SNG) vom 19. März 1993 (Amtsblatt des Saarlandes 1993, S. 346), zuletzt ergänzt durch Berichtigung vom 12. Mai 1993 (Amtsblatt des Saarlandes 1993, S. 482)
- das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundesimmissionschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I, S. 880), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. September 2001 (BGBl. 2331)
- das Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. September 2001 (BGBl. I, S. 2331)
- das Saarländische Wassergesetz (SWG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 03. März 1998 (Amtsblatt des Saarlandes 1998, S. 306)
- das Saarländische Nachbarrechtsgesetz vom 28. Februar 1973 (Amtsblatt des Saarlandes, S. 210), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes Nr. 1397 zur Neuordnung der saarländischen Vermessungs- und Katasterverwaltung vom 16. Oktober 1997 (Amtsblatt des Saarlandes, S. 1130),
- das Landeswaldgesetz (LWaldG) vom 26.10.1977 (Amtsblatt des Saarlandes 1977, S. 1009), zuletzt geändert durch Gesetz Nr. 1381 vom 27.11.1996 (Amtsblatt des Saarlandes 1996, S. 1313)

VERFAHRENSVERMERKE

- Der Gemeinderat der Gemeinde Rehlingen-Siersburg hat am 29.03.2001 die Aufteilung des Bebauungsplanes "Neubau Tennenplatz Rehlingen / Siersburg" beschlossen (§ 2 Abs. 1 BauGB).
- Der Beschluss wurde am 06.04.2001 ortsüblich bekanntgemacht (§ 2 Abs. 1 BauGB).

Rehlingen-Siersburg, den 11.06.2002 Der Bürgermeister

- Die frühzeitige Beteiligung der Bürger wurde vom 09.04.2001 bis zum 23.04.2001 in Form einer Auslegung durchgeführt (§ 3 Abs. 1 BauGB). Sie wurde am 06.04.2001 ortsüblich bekanntgemacht.
- Der Gemeinderat hat am 29.03.2001 den Entwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) sowie die parallele Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 und 2 BauGB) des Bebauungsplanes "Neubau Tennenplatz Rehlingen / Siersburg" beschlossen.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß dem Gesetz zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie ist nicht erforderlich.

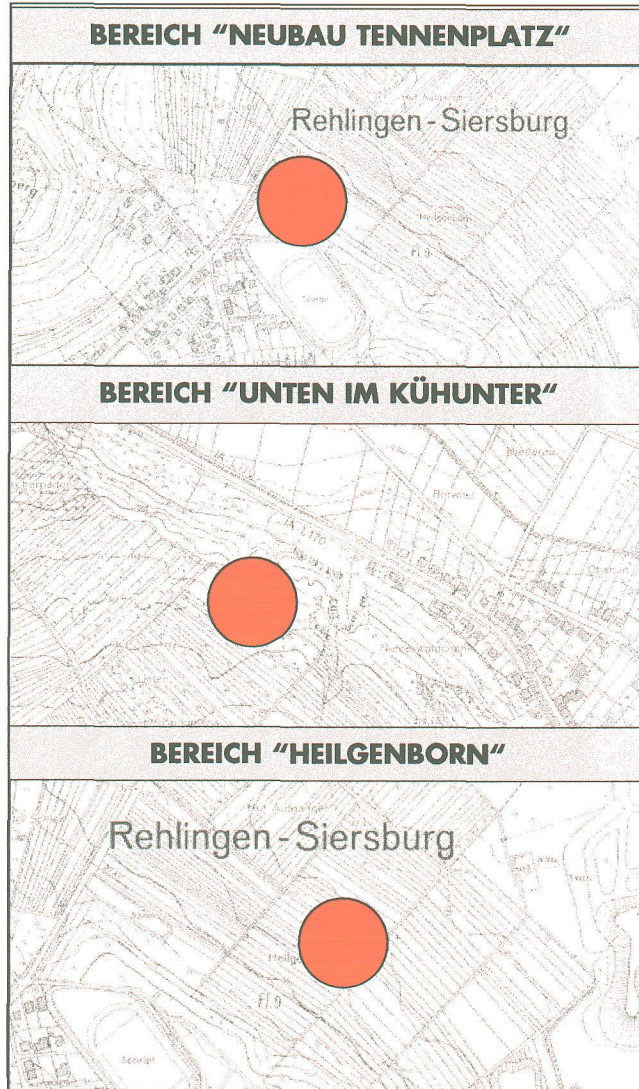
- Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B) sowie der Begründung hat in der Zeit vom 30.04.2001 bis einschließlich 01.06.2001 öffentlich ausliegen (§ 3 Abs. 2 BauGB).

Ort und Dauer der Auslegung wurden mit dem Hinweis, dass Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, am 26.04.2001 ortsüblich bekanntgemacht (§ 3 Abs. 2 BauGB).

- Die betroffenen Behörden, Stellen und die Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden gem. § 4 Abs. 1 und 2 BauGB und § 2 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung mit Schreiben vom 24.04.2001 an der Aufstellung des Bebauungsplanes beteiligt.

Im Anschreiben wurde auf die parallel stattfindende Auslegung hingewiesen. Die vorgebrachten Anregungen wurden vom Gemeinderat am 28.02.2002 geprüft und in die Abwägung eingestellt.

BEBAUUNGSPLAN "NEUBAU TENNENPLATZ REHLINGEN / SIERSBURG" GEMEINDE REHLINGEN-SIERSBURG - OT REHLINGEN



BEARBEITET IM AUFTRAG DER GEMEINDE REHLINGEN-SIERSBURG

AN DER ERSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES WAREN BETEILIGT:

PROJEKTBEARBEITUNG:
DIPL. - GEOGR. EVELYN MOSCHEL
DIPL. - ING. RAINER STEIN

PLANDESIGN:
UTE SCHWINDUNG

FEBRUAR 2002 (SATZUNG)

VERANTWORTLICHER PROJEKTLIEFER:

DIPL.-ING. HUGO KERN
RAUM- UND UMWELTPLANER
BERATENDER INGENIEUR
GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFT